

Palastes.

Ich weiß nicht, warum sie ihre Arbeit verlassen und an meiner Hecke herumstehn.

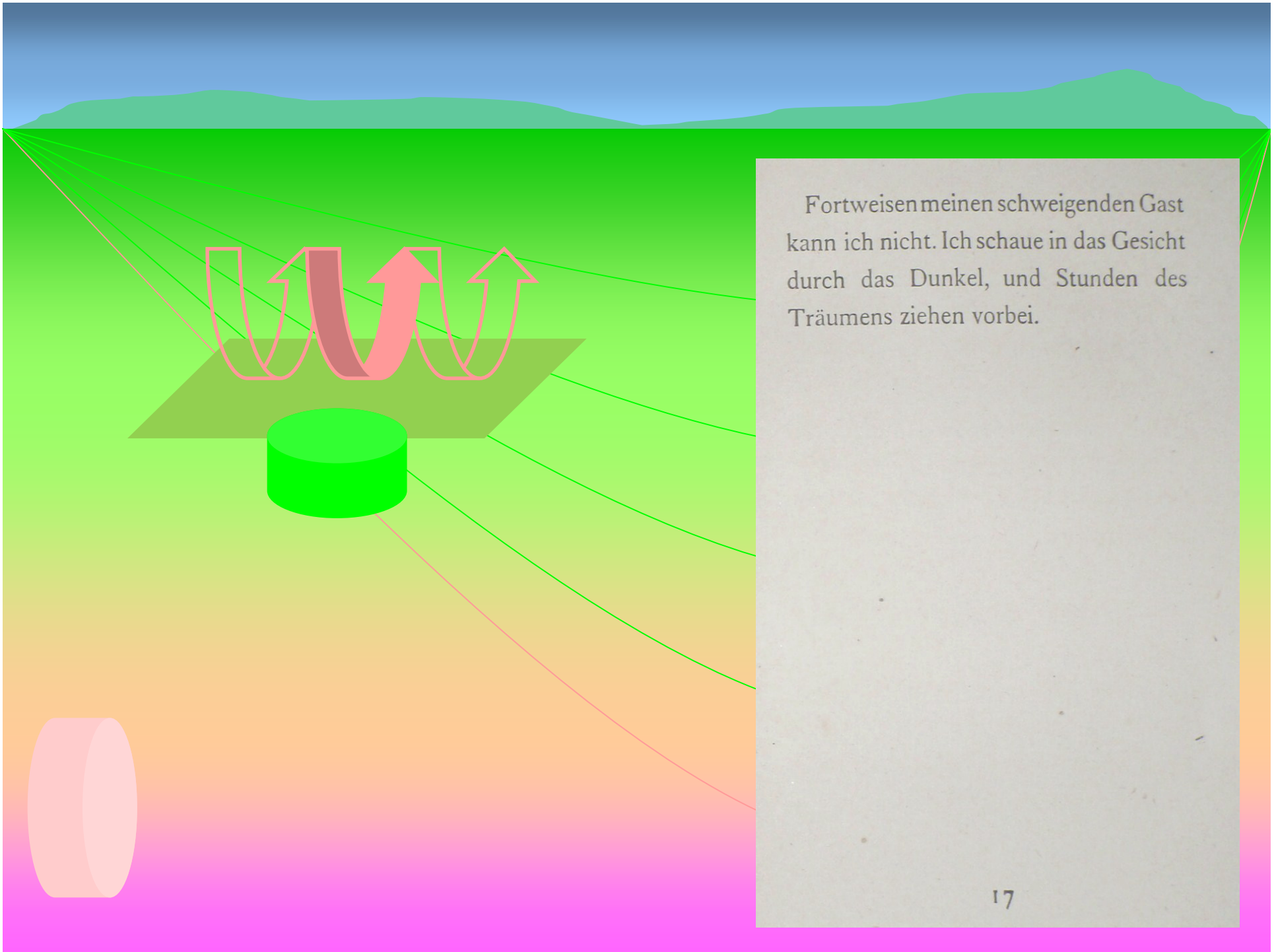
Die Blumen in ihrem Haar sind fahl und welk. Die Töne in ihren Flöten sind zag.

Sie fortweisen kann ich nicht. Ich rufe sie und sage: »Der Schatten ist kühl unter meinen Bäumen. Kommt, Freunde!«

Nachts zirpen die Grillen in den Wäldern.

Wer ist es, der da langsam an meine Türe kommt und leise pocht?

Ich sehe das Gesicht kaum, kein Wort wird laut, die Stille des Himmels ist über allem.



Fortweisen meinen schweigenden Gast  
kann ich nicht. Ich schaue in das Gesicht  
durch das Dunkel, und Stunden des  
Träumens ziehen vorbei.



